

UNAUFGEREGTES EMPFEHLUNGSMARKETING STATT INTENSIVER WERBUNG

Trotzen dem Trend der Branche –

Der Golf- und Land-Club Köln und sein Clubmanager Achim Lehnstaedt, CCM 1 (2016)

1906 – die Welt steht im Zeichen des Imperialismus, Kolonialismus und Aufrüstung, es ist das Jahr der ersten Radioübertragung und das Geburtsjahr des späteren Literatur-Nobelpreisträgers Samuel Beckett, dem mit seinem Theaterstück „Warten auf Godot“ der internationale Durchbruch gelang. Beckett fiel früh als guter Sportler auf, spielte Tennis, Cricket und Golf. Wäre er nicht in Irland, sondern in Deutschland in der Nähe von Köln geboren worden, hätte er seine ersten Schwünge als Kind möglicherweise im Golf- und Land-Club Köln gemacht. Denn dieser wurde ebenfalls im Jahr 1906 gegründet und zählt damit zu den ältesten Golfclubs in Deutschland. Gerade bei den Traditionsturnieren wird die Geschichte des Clubs immer wieder in den Mittelpunkt gerückt. So werden beispielsweise über viele Jahrzehnte hinweg Wanderpokale an die Turniersieger überreicht, die schon die Namen der Sieger von vor 60 Jahren eingraviert haben und nun um aktuelle Siegernamen ergänzt werden. Das Weitertragen der Geschichte über Generationen hinweg, erzeugt ein besonderes Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern. Achim Lehnstaedt arbeitet seit acht Jahren im Golf- und Land-Club Köln und ist froh, Teil der fast schon familiären Clubgemeinschaft zu sein. „Beson-



Der Golf- und Land-Club Köln hat die Atmosphäre eines privaten Golfclubs.

ders gefällt mir die freundschaftliche und offene Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Aber auch der respektvolle Umgang der Mitglieder untereinander und mit den Angestellten des Clubs findet meine größte Anerkennung“, so der Clubmanager.

Exklusives Ambiente

Der Golf- und Land-Club Köln hat das Ambiente eines privaten Golfclubs, zählt zu den renommiertesten

in Deutschland. Der Grundstein dafür wurde bereits in den 40er Jahren gelegt: Hier wurde dem Club im Zuge des Autobahnbaus eine Ausgleichfläche auf der anderen Rheinseite in Bergisch Gladbach angeboten. Zum Glück entschied sich der Club dazu, diese Fläche für einen Neubau zu nutzen und von einer ebenfalls angebotenen Ausgleichszahlung für den Wegfall des alten Geländes, damals noch in Reichsmark, abzusehen. So wurde aus dem ehemals Kölner Golfclub der Golf- und Land-Club Köln. Namhafte Personen aus Politik und Wirtschaft



Das Clubhaus wurde 2013 renoviert ...



... und bietet nun helle und freundliche Räume wo zuvor englisch-rustikales Ambiente vorherrschte.

zeichneten in dieser Zeit verantwortlich für die Realisierung von Platz und Gebäuden auf dem neuen Gelände. In den folgenden Jahrzehnten hat es der Club verstanden, die Anlage kontinuierlich weiterzuentwickeln, ohne den ursprünglichen Stil des Clubs aus den Augen zu verlieren.

Hilfreich für die Entwicklung des Clubs waren die großen Meisterschaften wie die German Open und der Hennessy Ladies Cup zwischen 1970 und 2000; und auch das zuletzt im Jahr 2013 gespielte Berenberg Masters, ein Turnier der Seniors PGA Tour mit Bernhard Langer am Start. Letztere passten Achim Lehnstaedt zufolge hervorragend zum Golf- und Land-Club Köln und haben das Renomee des Clubs noch einmal unterstrichen. Gleichzeitig hätten die etwa 13.000 Zuschauer einen gastfreundlichen Club erlebt, der während des Turniers Vorurteile abbauen hätte können. Der Umbau des Clubhauses kurz zuvor war ebenfalls ein wichtiger Schritt und dürfte positive Eindrücke bewirkt haben. Wo früher englisch-rustikales Ambiente herrschte, erwarten Mitglieder und Gäste im 1952 von Bundespräsident Theodor Heuss eingeweihten Haus nun helle und freundliche Räume. „Wir wollten den Charakter des Hauses bewahren“, erklärt der Clubmanager. Rund viereinhalb Jahre wurde geplant, es folgten circa zehn Monate Bauzeit mit einigen Herausforderungen. Das Projekt von über einer Million Euro wurde fast ausschließlich aus Clubmitteln gestemmt.

„Sicher ist es für uns wichtig, dass das Ambiente eines privaten Clubs weitergeführt wird. Mitglieder, aber auch Gäste und Interessenten für eine Mitgliedschaft empfinden genau das als sehr angenehm“, sagt Achim Lehnstaedt. Dementsprechend hat der Club ein Alleinstellungsmerkmal entwickelt, das Begehrlichkeiten weckt. Selbstbewusst stellt der Clubmanager fest: „Betrachtet man den Golfmarkt, reagieren viele Anlagen auf sich verändernde Marktsituationen meist mit einer Umorientierung in der Preispolitik. Oft fehlt mir ein sinnvolles Agieren. Warum muss dieser schöne

Sport nur noch über den Preis verkauft werden? Solange wir es schaffen, die Qualität unserer Anlage weiterzuentwickeln und hochzuhalten, wird es auch genügend Golfer geben, die das honorieren werden.“ Überzeugungsarbeit muss Achim Lehnstaedt nicht leisten, er fände es auch schlimm, wenn es so wäre.

Empfehlungsmarketing

Qualität hat ihren Preis. Laut Achim Lehnstaedt versucht der Golf- und Land-Club Köln ausschließlich die Qualität zu verbessern. „In enger Absprache mit dem Greenkeeping aber auch mit unserem Gastronom arbeiten wir stetig daran. Wir legen sehr großen Wert auf einen hervorragenden Platzzustand und ein einladendes, freundliches Klima im Clubhaus“, so der

Clubmanager. Vielleicht macht genau diese Haltung den Unterschied zu anderen Clubs aus; keine reduzierten und vielfältigen Mitgliedschaftsformen, kein aktives Marketing, sondern „deutsche Wertarbeit“ und Werbung über Mitglieder, die das Ambiente und die Qualität zu schätzen wissen? Achim Lehnstaedt, für den der Dienstleistungsgedanke immer an erster Stelle stand, bestätigt: „In der Tat sind wir in puncto Werbung sehr zurückhaltend. Sie beschränkt sich auf zufriedene Mitglieder und Gäste, die uns weiterempfehlen.“ Letztere sind meist Freunde von Mitgliedern. Pro Jahr kommen circa 1.500 Greenfeespieler nach Refrath. Vor allem im Jahr 2013 nach dem Berenberg Masters konnte man einen Anstieg an Gästen verzeichnen. Eine Abhängigkeit von diesen besteht zwar nicht, man möchte aber auch nicht auf sie verzichten.



Achim Lehnstaedt arbeitet seit acht Jahren als Clubmanager im Golf- und Land-Club Köln

Name: Achim Lehnstaedt

Geburtstag: 05. Oktober 1964

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Werdegang (wichtige berufliche Stationen):

- 1981 bis 1984: Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann
- 1987 bis 1990: Ausbildung zum PGA Professional im GC Schloß Liebenstein
- 1991 bis 1992: Golflehrerassistent im Golfclub Margarethenhof
- 1993 bis 2004: Clubmanager im Golfclub Margarethenhof
- 1998 bis 1999: Ausbildung zum Golfbetriebsmanager (IST)
- 2006 bis 2008: Clubmanager im Golfclub Landshut
- seit 2009: Clubmanager im Golf- und Land-Club Köln e.V.

Hobbys: Golf, Fußball, Wandern



Als Clubmanager und PGA Teaching Professional kennt Achim Lehnstaedt beide Seiten: Golfmanagement und Golfschule.

Aktuell hat der Golf- und Land-Club Köln circa 850 Mitglieder. Mit der Satzung hat man sich dazu verpflichtet, eine gewisse Anzahl an Vollmitgliedern nicht zu überschreiten. Dadurch wird ein ungestörter Spielbetrieb ohne Startzeitenvergabe ermöglicht. „Ich sehe unsere Mitgliederzahl als ausgewogen an. Es wäre sicherlich falsch, laufende Kosten über eine höhere Anzahl an Mitgliedern decken zu wollen“, findet Achim Lehnstaedt. Würde man die Mitglieder befragen, was sie besonders an ihrem Club schätzen, dürfte das ungestörte Spielen ohne Startzeiten wohl ganz weit oben auf der Liste stehen. Aber auch der Umgang der

Mitglieder untereinander wird sehr geschätzt. Der Club lebt. Das zeigt sich unter anderem an der Anzahl der Mitglieder, die sich aktiv am Damen- Herren- und Seniorengolf beteiligen. In der Regel ist man unter sich, denn das Gelände ist nicht für jedermann frei zugänglich. Die Gastronomie kann nur von Mitgliedern und Greenfeegästen genutzt werden. Entgegen der nun aufkommenden Erwartung spiegeln sich Geschichte und Tradition nicht in der Mitgliederstruktur wider. Man habe es in der Vergangenheit geschafft, ein gutes Verhältnis zwischen Jung und Alt herzustellen, ohne dabei die Werte des Clubs zu vernachlässigen.

Fortbildung und Verbandsaktivitäten

Hinsichtlich des Berufsbildes ist die Arbeit des Clubmanagers für Achim Lehnstaedt nicht viel anders als früher, als er für viele Jahre für eine Betreibergesellschaft tätig war. Abgesehen von den zurückhaltenden Werbeaktivitäten, sind alle anderen Tätigkeiten vergleichbar. Als Clubmanager und gleichzeitig PGA Teaching Professional kennt er beide Seiten: Golfmanagement und Golfschule. Diese Doppelfunktion hilft bei der täglichen Arbeit, wenn zum Beispiel auf die Bedürfnisse der Pros eingegangen werden oder mit dem Vorstand kommuniziert werden muss. „Manches ist dann leichter, zum Beispiel die Anschaffung von Trainingsmitteln, die Trainingsplanung, Honorarverhandlungen oder die Eigendarstellung der Pros“, sagt er. Neben seiner Arbeit fungiert er seit 1997 ehrenamtlich im Vorstand der PGA of Germany, seit 1998 ist er als Schatzmeister tätig.

Dieses Jahr hat er sich außerdem zum zweiten Mal nach 2013 am GMVD-Graduierungssystem beteiligt und erfolgreich zum CCM 1 (2016) aktualisiert. Der Clubmanager erklärt: „Da ich mich innerhalb meiner Vorstandsfunktion in der PGA in den letzten Jahren sehr stark für das Graduierungssystem von Professionals eingesetzt habe, war es für mich selbstverständlich, auch am CCM-Graduierungsverfahren

Bitte vervollständigen Sie die angefangenen Sätze, Herr Lehnstaedt:

- | | |
|---|--|
| 1. Golfmanager zu sein bedeutet für mich ... „als Dienstleister Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern zu sein.“ | schaftlichen, aber auch ökologischen Dingen auseinandersetzen.“ |
| 2. Ich bin CCM, weil ich ... „überzeugt bin, dass es in den nächsten Jahren immer mehr auf Spezialisierung ankommt.“ | 6. Die zukünftige Clubmanagergeneration unterscheidet sich zur jetzigen darin, dass ... „die betriebswirtschaftlichen Dinge immer stärker in den Vordergrund rücken.“ |
| 3. Der Erfolg bezüglich CCM war für mich, dass ... „meine unterschiedlichen Tätigkeiten und Fortbildungen mit CCM 1 belohnt wurden.“ | 7. Golf bedeutet für mich ... „eine der schönsten Beschäftigungen in meinem Leben.“ |
| 4. Ständiges Weiterbilden ist ... „notwendig, um auch in Zukunft am Markt bestehen zu können.“ | 8. Ich halte mich fit für meinen Job durch ... „gutes Essen, laufen und natürlich auch durch golfen.“ |
| 5. Die Schwerpunkte unserer Arbeit werden sich in den nächsten Jahren ... „noch stärker mit wirt- | 9. Wenn ich Zeit hätte, würde ich ... „mal wieder in Urlaub fahren.“ |
| | 10. Mein Motto: „Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie lachen und gute Laune.“ |

Hintergrundinformationen zum Golf- und Land-Club Köln e.V.:

1906 gegründet, zählt der Golf- und Land-Club Köln e. V. zu den ältesten und renommiertesten Golfclubs in Deutschland. Ursprünglich im linksrheinischen Köln beheimatet entstand in den 50er-Jahren der heutige Golfplatz im rechtsrheinischen Gebiet in Refrath. Seither sind im Golf- und Land-Club Köln mehrmals die German Open, die Internationalen Amateurmeisterschaften sowie der Hennessy-Ladies-Cup ausgetragen worden. Der besondere Charakter des Platzes wird durch die meist vollkommen mit Baumbestand getrennten Bahnen geprägt. Die Mitglieder pflegen und genießen das Ambiente eines privaten Golfclubs auf mehr als 80 Hektar eigenem Land.

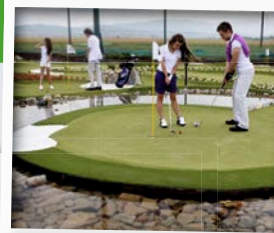


führen zwangsläufig irgendwann in die höchste Stufe. Ihm haben seine vielfältigen Tätigkeiten und Erfahrungen sicherlich weitergeholfen, direkt als CCM 1 eingestuft zu werden. Bleibt noch die seiner Meinung nach nötige Aufklärungsarbeit des Verbandes bei Vorständen und Betreibern, um eine größere Akzeptanz des Systems zu schaffen. Die Initiative „Wir bewegen Golf!“ der Verbände DGV, GMVD, PGA of Germany und GVD hat dieses Thema bei ihrem letzten Treffen bereits angesprochen und denkt über Maßnahmen zur Förderung der Bekanntheit und Annahme der jeweiligen Zertifizierungssysteme nach.

*Dr. Johanna Damm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
GMVD*

ren teilzunehmen. Außerdem hat es mich gereizt, wo ich persönlich am Ende landen werde“. Die Antwort des Graduierungsausschusses: Ganz

oben auf dem CCM-Treppchen. Laut Achim Lehnstaedt gibt das System die Richtung vor; Fortbildung und Verbandsaktivitäten werden belohnt und



Besuchen Sie uns auf der EAS in Barcelona, Stand Nr. 638




Erreichen Sie neue Zielgruppen mit Adventure Golf

Ihre Vorteile:

- ✓ Neue Zielgruppen
- ✓ Neue Clubmitglieder
- ✓ Gut besuchte Golfkurse
- ✓ Zusatzeinnahmen in Ihrem Golf-Shop und Restaurant
- ✓ Höhere Rentabilität
- ✓ Kurze Amortisationszeit
- ✓ Widerstandsfähige und langlebige Golfbahnen - Niedrige Instandhaltungskosten

CITY GOLF EUROPE • www.adventure.golf • info@citygolf.com



GOLF EUROPE

